

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 1/13 H

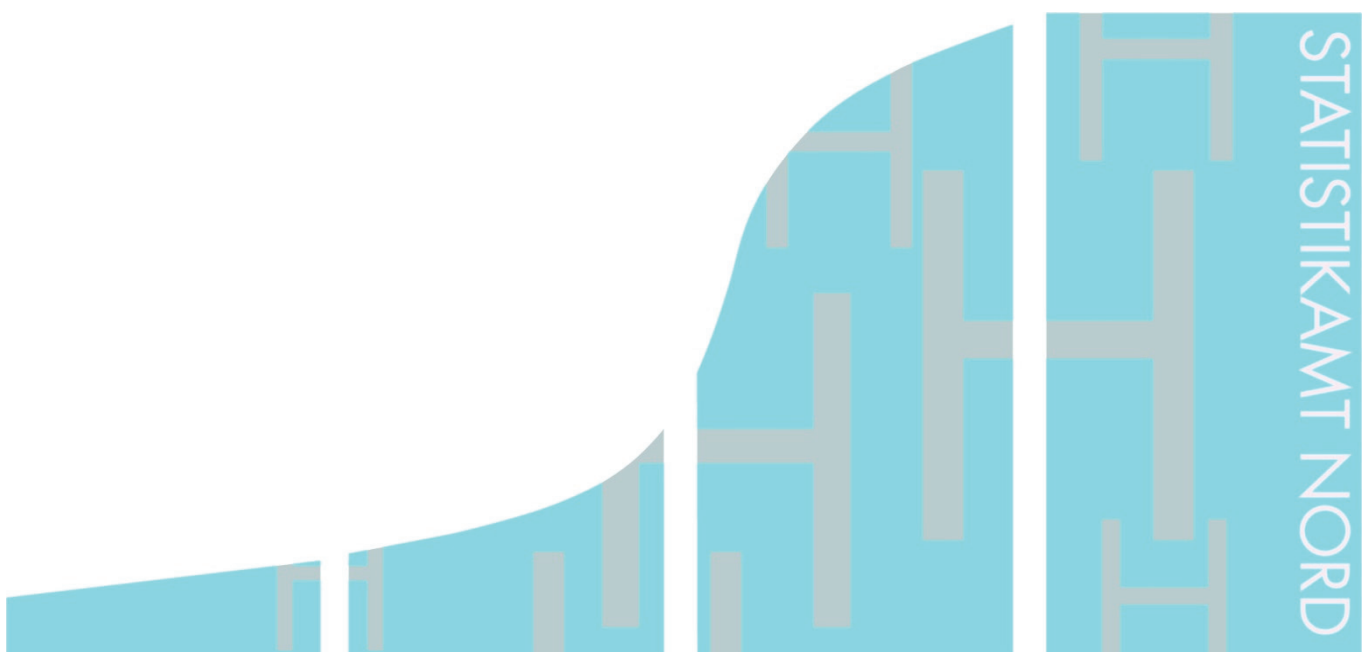
Korrektur

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg

Januar 2013

– Vorläufige Ergebnisse –

Herausgegeben am: 14. Mai 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Fröbelstraße 15 - 17
24113 Kiel

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 / 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg von Februar 2011 bis Januar 2013

Jahr Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
2011 Februar	4 543	382	143	15	4 003	1	486
März	5 270	522	126	28	4 594	4	692
April	5 544	675	155	36	4 678	3	851
Mai	6 115	834	158	36	5 087	2	1 035
Juni	5 809	777	178	27	4 827	5	977
Juli	5 117	591	166	33	4 327	5	774
August	6 209	817	180	43	5 169	4	1 030
September	5 862	735	165	41	4 921	–	928
Oktober	5 797	731	207	35	4 824	4	926
November	5 519	571	174	34	4 740	1	706
Dezember	5 960	682	217	40	5 021	4	850
2012 Januar	5 215	556	154	29	4 476	6	703
Zusammen 02/ 2011 bis 01/2012	66 960	7 873	2 023	397	56 667	39	9 958
2012 Februar	5 037	515	168	25	4 329	3	675
März	5 172	571	151	32	4 418	–	726
April	5 160	617	142	31	4 370	3	767
Mai	5 812	787	157	33	4 835	2	1 012
Juni	5 740	697	179	39	4 825	2	851
Juli	5 190	627	144	33	4 386	2	820
August	6 166	869	146	32	5 119	4	1 124
September	5 617	695	162	41	4 719	2	897
Oktober	5 863	701	196	43	4 923	4	916
November	5 789	645	185	38	4 921	3	799
Dezember	4 929	411	174	25	4 319	2	542
2013 Januar ¹	4 683	458	154	31	4 040	2	599
Zusammen 02/2012 bis 01/2013	65 158	7 593	1 958	403	55 204	29	9 728
Veränderung in % gegenüber 02/2011 bis 01/2012	- 2,7	- 3,6	- 3,2	1,5	- 2,6	- 25,6	- 2,3

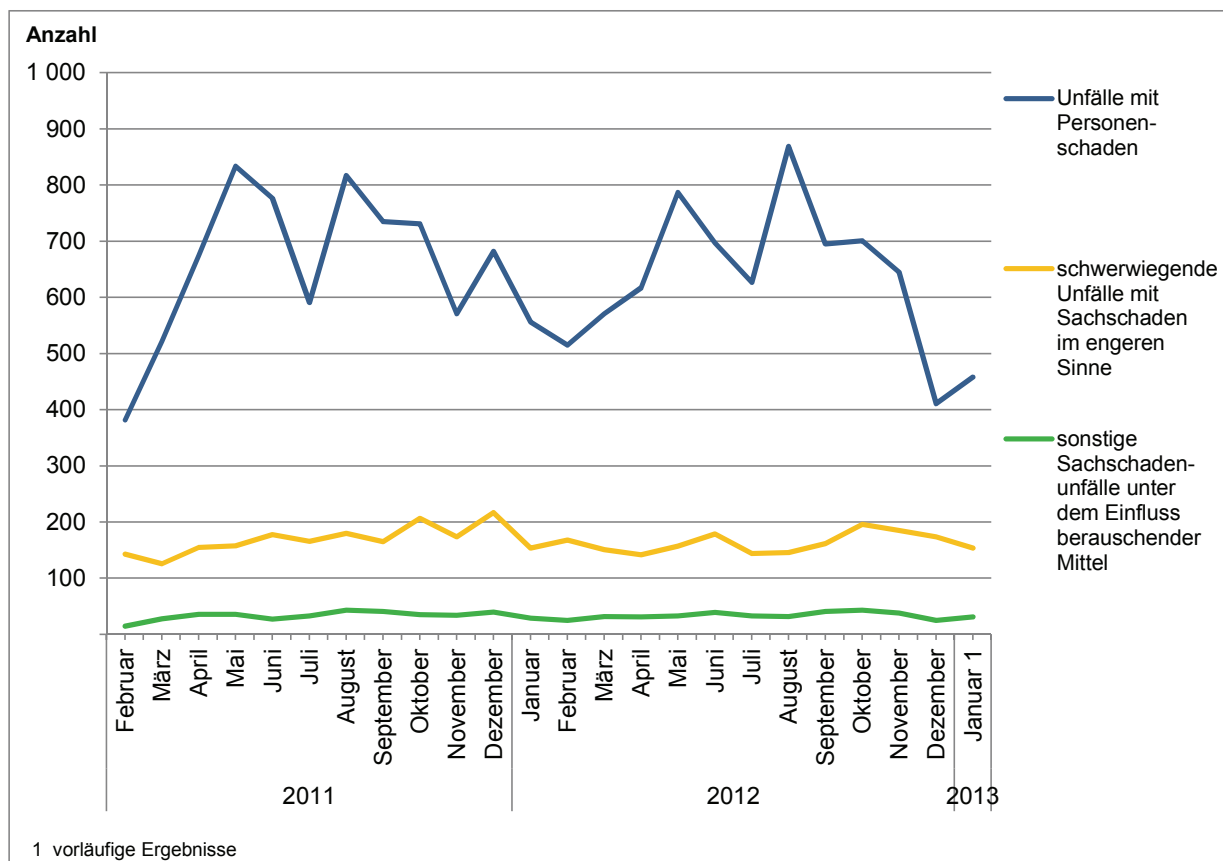
¹ vorläufige Ergebnisse

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Januar 2013 nach Bezirken

– vorläufige Ergebnisse –

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
Altona	584	54	15	6	509	–	67
Bergedorf	236	24	5	3	204	–	28
Eimsbüttel	676	80	18	–	578	–	110
Hamburg-Mitte	1 124	89	48	8	979	–	113
Hamburg-Nord	824	85	20	5	714	–	113
Harburg	412	34	14	3	361	–	46
Wandsbek	827	92	34	6	695	2	122
Hamburg	4 683	458	154	31	4 040	2	599
dagegen Januar 2012	5 215	556	154	29	4 476	6	703
Veränderung in %	- 10,2	- 17,6	0	6,9	- 9,7	(- 66,7)	- 14,8

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg von Februar 2011 bis Januar 2013



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im Januar 2013 nach Bezirken – vorläufige Ergebnisse –

